

Buntes & Wissenswertes
mitten aus dem Leben
unserer Marktgemeinde.



Geisenhausen

Mitten drin. Im Leben.

mitten
drin





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit diesem Mitteilungsblatt erhalten Sie die dritte Ausgabe in diesem Jahr und die Sommerzeit geht dem Ende entgegen. In einem normalen Jahr wären wir uns auf vielen Festen und Anlässen begegnet. Bis zur Erscheinung dieser Ausgabe mussten leider alle Veranstaltungen wegen Corona abgesagt werden. Ob die Märkte im Herbst und in der Adventszeit stattfinden können, steht in den Sternen. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Denn wir alle wünschen uns wieder mehr Miteinander. Für die Kinder konnte zumindest ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt werden, trotz des zusätzlichen Aufwandes für die Veranstalter. Im Namen des Marktes, der Eltern und Kinder, mein bester Dank an alle Vereine, Organisatoren und Helfer.

In den letzten Ausgaben habe ich immer wieder auf die Ordnung und Sauberkeit unseres Ortes hingewiesen. Hinzu kommt nun, dass ich viele Anfragen und Beschwerden wegen Lärmbelästigungen zur Mittagszeit bekomme. Viele Menschen, egal welchen Alters, brauchen ihre Mittagsruhe. Deshalb sollte es für alle selbstverständlich sein, dass Arbeiten mit lärmenden Geräten, wie z. B. Rasenmähen, nicht zwischen 12 und 14 Uhr stattfinden sollten. Die Marktgemeinde hat zwar keine Lärmschutzverordnung aber es versteht sich von selbst, dass man Rücksicht auf die Nachbarschaft und seine Mitmenschen nimmt. Denn ein friedliches Miteinander ist unbezahlbar und fördert die Lebensqualität im Ort.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und einen schönen Herbst.

Mit freundlichen Grüßen - Josef Reff, 1. Bürgermeister



Das Konzept der städtebaulichen Entwicklung (ISEK) wies den alten Kirchplatz als Bereich mit Handlungsbedarf aus. In der Priorisierung stand unter Punkt 01 die alte Knabenschule und unter Punkt 02 der Kirchplatz ganz oben auf der Liste. Der damalige Gemeinderat befolgte genau diese Reihenfolge und brachte die Sanierung der alten Knabenschule in ein Bürgerhaus auf den Weg.

Noch während der Umbauzeit startete man ein VgV-Verfahren um europaweit ein geeignetes Planungsbüro zur Sanierung des Kirchplatzes zu finden. Mit dem Büro „bauchplan“ aus München kam ein Planer mit viel Erfahrung im Bereich der Gestaltung öffentlicher Plätze. Bevor die Flächengestaltung in Angriff genommen werden konnte, mussten Kanal- und Wasserleitungen erneuert werden. Bei den Tiefbauarbeiten kamen viele Überraschungen zum Vorschein. Begleitet wurden die Maßnahmen vom Kreisarchäologen Herrn Dr. Richter, da der Kirchplatz eines der ältesten Siedlungsgebiete am Ort

ist. Bei den Grabungen wurden auch tatsächlich Gegenstände aus dem Mittelalter/späten Mittelalter gefunden, dokumentiert und gesichert. Von Anfang an wollte man auf dem Platz einen offenen und großzügigen Charakter schaffen. Dank der Kooperationsbereitschaft vieler Anlieger ist dies auch gelungen. So konnten vor allem die Flächen der Brauereigenossenschaft und des ehem. Mühlbauerhauses voll integriert werden. Somit entstand eine sanierungsfähige Fläche von rund 4.500 m² und dies kommt der Erscheinung des Platzes nun auch zu Gute. Bereits mit in die Planung und Umsetzung eingeflossen ist auch eine neue Wegverbindung vom Kirchplatz hin zur Hauptstraße. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am alten Kino wird man fußläufig durch eine Passage den Kirchplatz von der Hauptstraße aus erreichen können. Mit dem Kulturmobil fand im August die erste öffentliche Veranstaltung auf der neuen Fläche statt und alle Besucher bezeichneten den Flair, den der Platz nun

ausstrahlt, als einzigartig. Von vielen Kindern wird, neben den Spielgeräten, der Wassertisch als schönes Element zum Spielen empfunden und nebenbei zur Abkühlung an heißen Tagen genutzt. Rundherum ein gelungener und hochwertiger neuer Platz mit großer Aufenthaltsqualität. Zur Regelung der Parksituation hat der Gemeinderat in der Sitzung im August beschlossen, dass der gesamte gepflasterte Bereich eine verkehrsberuhigte Zone werden soll. In diesem, auch unter dem Begriff „Spielstraße“ bekannten Bereich, darf nur im Schrittempo gefahren werden, Fußgänger haben Vorrang und geparkt werden darf nur auf den dafür markierten Flächen. Somit hat der neue Kirchplatz alle Voraussetzungen für eine neue Mitte mit Wohlgefühlcharakter.



Die örtliche Wirtschaft unterstützen und dabei noch einem guten Zweck dienen – dazu ist die Aktion des „Geisenhausener Talers“ ins Leben gerufen worden. Nun gibt es schon etliche Charity-Aktionen landauf, landab. Auch Anreize, regionale Produkte und bei örtlichen Geschäften einzukaufen, sind vielerorts nichts Neues mehr. Aber Geisenhausen geht einen neuen Weg und backt im sprichwörtlichen Sinn aus vielen Zutaten ein gesundes und wohlschmeckendes Produkt – den Geisenhausener Keks-Taler.

Er ist der Werbeträger, einzigartig für Geisenhausen, kreierte von örtlichen Bäckern, mit Mehrwert für die Gemeinschaft und Chance für interessante Gewinne.

Statt üblicher Klebepunkte in Sammelheften trägt der Geisenhausener Taler eine Losnummer, mit der jeder Käufer an einer spannenden Lotterie mit tollen Preisen in der Vorweihnachtszeit teilnehmen kann. Erhältlich sind die Taler nur in den teilnehmenden örtlichen Geschäften. Vom Verkaufspreis in Höhe von vermutlich 3 Euro speist ein Euro den Lostopf, aus dem die Preise ausgeschüttet werden. Werden also 1.000 Taler gekauft, so stehen 1.000 Euro an Geld- bzw. Sachpreisen bereit, die wiederum in den Geisenhausener Geschäften eingelöst werden können. Und jetzt kommt der soziale Zweck. Vom Rest des Verkaufserlöses gehen 50% an ein gemeinnütziges Projekt – im ersten Jahr wird dies eine Verstärkung des

„Weihnachtstopfes“ für hilfsbedürftige Mitmenschen in Geisenhausen sein. Die anderen 50 Prozent sollen die Produktionskosten decken.

Was jetzt schon das Schöne ist: Das Café „Schön Süß“ und die „Bäckerei Konditorei Fechner“ haben sich bereiterklärt, den Taler zu backen, nach einem ganz spezifischen eigenen Rezept, das zum Nachbacken zuhause auf der Homepage der Marktgemeinde veröffentlicht wird. Also los geht es mit der Weihnachtsbäckerei. Und kein schlechtes Gewissen beim Schleckern: Nur gesunde und beste Zutaten kommen für den Geisenhausener Taler zum Einsatz.

Eine solche Gemeinschaftsaktion schweißt immer auch zusammen – Geisenhausen als Einkaufsstandort soll davon profitieren, die Nutznießer der sozialen Lottereausschüttung können noch mehr Gutes tun und die Familien haben ein neues, gesundes Lebensmittel, das aus Geisenhausen kommt. Aber die Ideengeber denken noch weiter. Der Taler könnte zu einem Markenzeichen werden, das typisch ist für den Markt und in nah und fern mit Geisenhausen verbunden wird.

Das Taler-Lotto ist von unserer Projektmanagerin vorbereitet worden und wird auch in der Umsetzung von ihr betreut. Also, wer mitmachen will, weitere Ideen hat, Stephanie Pettrich bei „Identität & Image“ ist der Ansprechpartner.

Los geht es mit der Verkaufsaktion in den Geschäften im November; die Gewinner werden am Montag, den 21.12.2020 gezogen und veröffentlicht.



Heute gibt es keinen Ortskern mehr, in dem nicht das eine oder andere Ladengeschäft leer steht. Die Gründe sind meist individuell, aber unser geändertes Einkaufsverhalten, die Bestellungen im Internet tragen wesentlich dazu bei, dass Geschäfte aufgegeben werden bzw. keine Nachfolger mehr zu finden sind. Der Markt Geisenhausen steht hier vergleichsweise noch sehr gut da.

Momentan stehen nur zwei ehemalige Läden im Fokus: das frühere Café Obner in der Kirchstraße und die ehemalige Marienapotheke am Marktplatz. Deren Immobilienbesitzer haben sich nun bereitgefunden, an einer Aktion des Marktes zur Verschönerung der betreffenden Schaufenster mitzuwirken, indem sie Flächen kostenlos zur Verfügung stellen. Die ganze Aktion ist eingebettet in das Leerstandsmanagement von Projektmanagerin Stephanie Pettrich. Im Vordergrund aller Bemühungen steht selbstverständlich eine nachhaltige Nachnutzung und Füllung



der Leerstände. Dies ist schwierig und lässt sich nicht auf Knopfdruck gestalten. Da ist ein langer Atem notwendig. Aber es gibt auch schnell realisierbare Teillösungen, die sogenannten Zwischennutzungen, die zumindest optisch das Erscheinungsbild des Ortskerns aufwerten und insbesondere abends nicht den Eindruck dunkler Flecken entstehen lassen. Bürgermeister Reff und der gesamte Marktgemeinderat blicken hier auf das gelungene Beispiel des ehemaligen Cafés in der Kirchstraße. Hier kommt eine Idee zum Tragen, die neu ist. Die freien Schaufensterflächen werden den örtlichen Vereinen kostenfrei als Präsentationsflächen zur Verfügung gestellt. Die Stromkosten übernimmt die Marktgemeinde. Die Bespielung wird durch die Projektmanagerin Stephanie Pettrich organisiert. An sie kann sich auch jeder Verein wenden, der die Gelegenheit nutzen will, sich und seine Leistungen „in Toplage zu präsentieren“. Die Bläserklasse machte im ehemaligen Café Obner den Anfang. Das Interesse der Vereine ist sehr groß, für das Jahr 2020 sind bereits alle Flächen ausgebucht. Anfragen bitte an Stephanie Pettrich von „Identität & Image“ unter 08721/12090 oder s.pettrich@identitaet-image.de.





Stefan Westermeier (Mitte) mit Bauhofleiter Franz Strasser und Bürgermeister Josef Reff

Erfolgreiche Ausbildung

Der Betrieb von Schwimmbädern stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation des Bäderpersonals. Vor allem die Stammgäste des Geisenhausener Freibads kennen **Stefan Westermeier** als aufmerksamen und freundlichen Mitarbeiter, der mittlerweile bereits in der zehnten Badesaison zuverlässig seinen Aufsichtsdienst im Bad versieht.

Nun hat er sich für diese Aufgabe weiter qualifiziert. Nach bestandener Prüfung darf er sich „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ nennen. Die Ausbildung erfolgte berufsbegeleitend 2019/2020. Der abwechslungsreiche Unterricht bei der Bayerischen Verwaltungsschule bestand, wie die Prüfung aus Praxis und Theorie. War im theoretischen Teil lernen angesagt, so standen im praktischen Teil u. a. die Lebensrettung im Wasser und Wiederbelebungsmaßnahmen auf dem Lehrplan, was eine enorme Fitness abverlangt. Zum Berufsbild gehört neben weiteren Tätigkeiten auch die Bädertechnik. Das Prüfungszeugnis belegt, dass Stefan Westermeier beide Teile bestens beherrscht und das Freibad für die nächste Saison optimal gerüstet ist.



Geschäftsleiter Heribert Rötzer und Bürgermeister Josef Reff gratulierten Christina Maierhofer zum erfolgreichen Abschluss.

Ausbildung erfolgreich beendet

Christina Maierhofer hat nach dreijähriger praktischer Ausbildung im Rathaus und der überbetrieblichen Ausbildung durch die Bayerische Verwaltungsschule die Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten (Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung) bestanden und wird als Sachbearbeiterin übernommen. Ihr Tätigkeitsfeld ist künftig das Vorzimmer. Bürgermeister Josef Reff und Geschäftsleiter Heribert Rötzer gratulierten und freuen sich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Neue Auszubildende im Rathaus

Am 1. September begrüßte Bürgermeister Josef Reff eine neue Auszubildende im Rathaus. **Marina Reinhold** aus Geisenhausen wird nach ihrem erfolgreichen Realschulabschluss in den nächsten drei Jahren den Beruf der Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung



Allgemeine Innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K) beim Markt Geisenhausen erlernen. Bürgermeister Reff wünschte der neuen Mitarbeiterin viel Freude und Erfolg für die Ausbildung und verdeutlichte die große Bedeutung der Ausbildung auch für die Gemeinde als Arbeitgeber.



Sie zählt zu den Straßenkreuzungen mit der höchsten Verkehrsbelastung in Geisenhausen: die sogenannte Jungbräu-Kreuzung. Seit 3. August – zunächst provisorisch für 90 Tage bis Ende Oktober – soll hier eine Ampel an allen vier Straßenästen für besseren Verkehrsfluss und mehr Sicherheit sorgen. Im Anschluss analysiert das Staatliche Bauamt Landshut gemeinsam mit dem Markt Geisenhausen und dem Landratsamt Landshut mögliche Veränderungen gegenüber der bisherigen Situation.



An der Jungbräu-Kreuzung treffen vier Straßen aufeinander: Hauptstraße, Feldkirchener Straße (beide Staatsstraße 2054), Vilsbiburger Straße (Kreisstraße LA 21) und Holzhausener Straße (Gemeindestraße). Bislang kommt es an diesem Knotenpunkt zu teilweise langen Rückstauungen. Zu-

dem ist für die Fußgänger ein sicheres Überqueren der Fahrbahn nicht an allen vier Ästen möglich. Und auch im Rahmen der Bürgerbefragung zum Verkehrskonzept wurde die Jungbräu-Kreuzung als einer der großen verkehrstechnischen Problempunkte rückgemeldet. Die mit der Erstellung des Verkehrskonzeptes beauftragte Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr aus München empfahl im Anfang 2020 abgeschlossenen Konzept, die Situation an der Jungbräu-Kreuzung entweder durch einen Kreisverkehr oder durch eine Ampelanlage zu regeln.

Ein Kreisverkehr ist aus Platzgründen derzeit nicht realisierbar. Mit der probeweisen Errichtung der Ampel folgt das Staatliche Bauamt einer Anregung der Marktgemeinde. Die provisorische Ampel soll hier Abhilfe schaffen, die Verkehrsabwicklung optimieren und Fußgängern überall eine Quermöglichkeit bieten. Um zu einer aussagekräftigen Analyse zu kommen, wird die Ampel in verschiedenen Verkehrssituationen getestet: tagsüber und nachts, während der Schulferien und danach.

In die Gesamtbewertung nach Abschluss der Probephase wollen wir auch die Meinungen und Erfahrungen von Ihnen als Gemeindegewerinnen und -bürger einfließen lassen. Schreiben Sie uns, was Sie von der Ampel an der Jungbräu-Kreuzung halten, per E-Mail an rathaus@geisenhausen.de oder gerne auch als Brief an den Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen.

Hinweis: Die Ampelanlage führt immer wieder zu Verunsicherungen bei den Verkehrsteilnehmern. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Verkehrsschilder keine Bedeutung haben, so lange die Ampel eingeschaltet ist. Dies bedeutet u. a., dass die Kraftfahrer, die Markt auswärts Richtung Vilsbiburg fahren Linksabbieger sind und somit die Fahrzeuge, die von der Holzhausener Straße kommen Vorfahrt haben.

Am 14.07.2020 wurde vom Marktgemeinderat der Haushalt mit einem Gesamtvolumen von knapp 40 Mio € verabschiedet.

Der **Verwaltungshaushalt** (laufende Einnahmen und Ausgaben) umfasst 21,8 Mio. €. Hervorzuheben sind

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Gewerbsteuer	10,2 Mio.
Einkommensteuerbeteiligung	3,7 Mio.
Staatliche Zuweisungen	2,4 Mio.
Gebühren	1,6 Mio.
Grundsteuern	0,8 Mio.

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Umlage an den Landkreis Landshut	6,3 Mio.
Personalkosten	3,9 Mio.
Interne Abschreib., Zinsen, Verrechnungen	1,3 Mio.
Sachl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1,9 Mio.
Unterhalt der Gebäude und Grundstücke	0,9 Mio.
Überschuss Verwaltungshaushalt	3,0 Mio.

Der **Vermögenshaushalt** enthält die Vorgänge, die das Vermögen bzw. die Schulden der Gemeinde verändern. Das Volumen liegt 2020 bei 18,1 Mio. €. Wesentliche Positionen sind

Einnahmen Vermögenshaushalt

Eigenkapital	10,3 Mio.
Grundstücksverkäufe	0,7 Mio.
Erschließungs-/Herstellungsbeiträge	0,3 Mio.
Staatliche Zuweisungen	2,1 Mio.
Neuverschuldung	4,6 Mio.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Rathaus	0,1 Mio.
Feuerwehren	0,6 Mio.
Kindertagesstätten	2,1 Mio.
Sportanlagen	0,8 Mio.
Freibadsanierung	0,1 Mio.
Straßen- und Radwegebau	2,5 Mio.
Städtebauförderung	2,5 Mio.
Grunderwerb (Wohnbau-, Gewerbe- und Tauschgrund)	6,6 Mio.
Abwasserbeseitigung	0,8 Mio.
Wasserläufe, Hochwasserschutz	0,2 Mio.
Bauhof	0,3 Mio.
Wasserversorgung	0,7 Mio.
Breitbandausbau	0,1 Mio.
ökologische Ausgleichsflächen	0,3 Mio.
Versch. kleinere Maßnahmen	0,3 Mio.

Schulden:

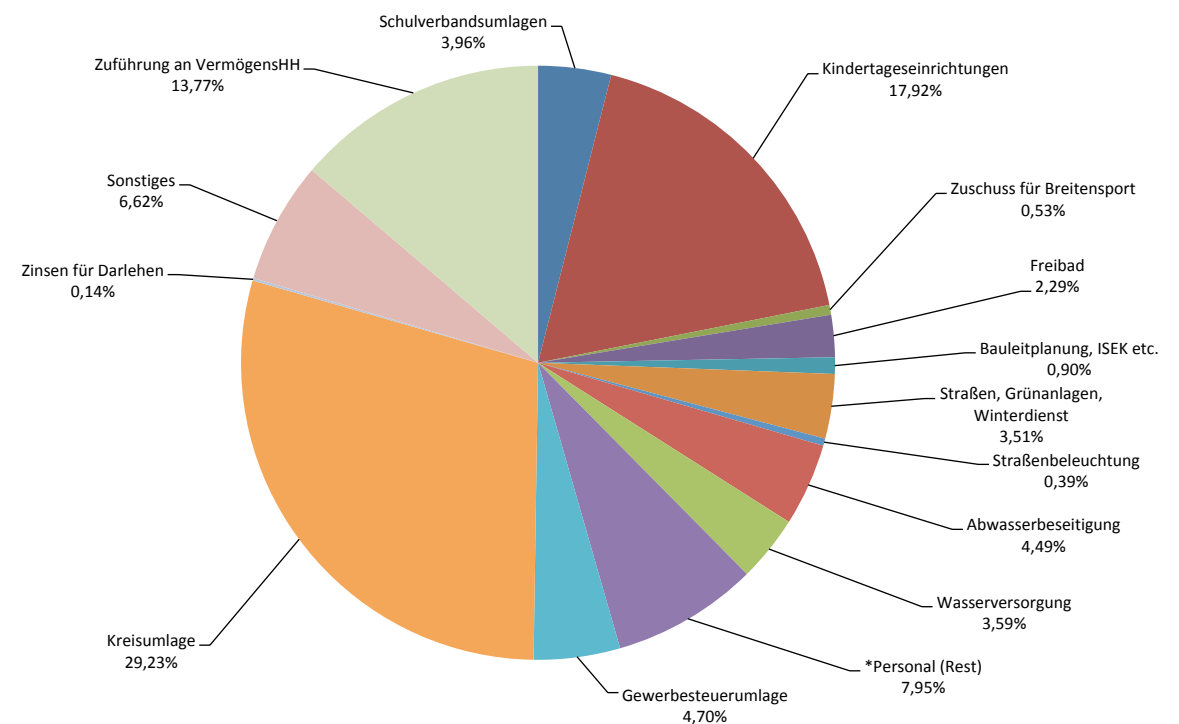
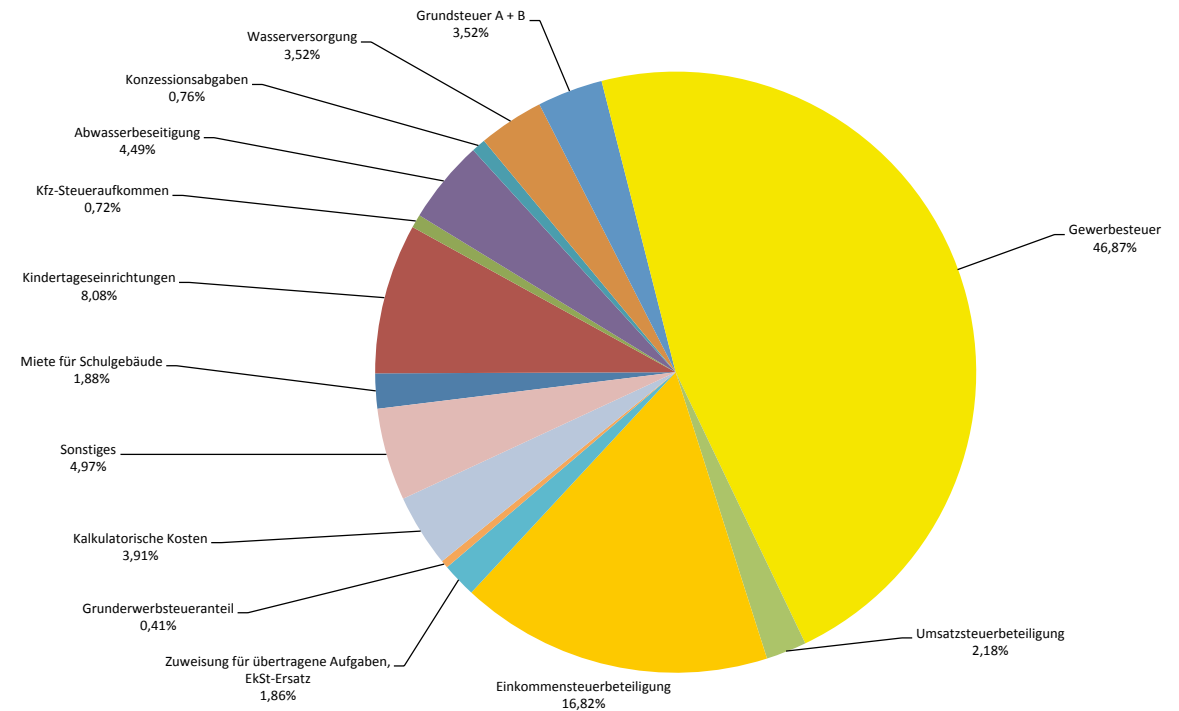
31.12.19: 42.839 € = 6 €/Einwohner
 31.12.20: 4,64 Mio. € (Plan) = 630 €/Einw.
 Vergleichbare Gemeinden (31.12.2018):
 728 €/Einwohner

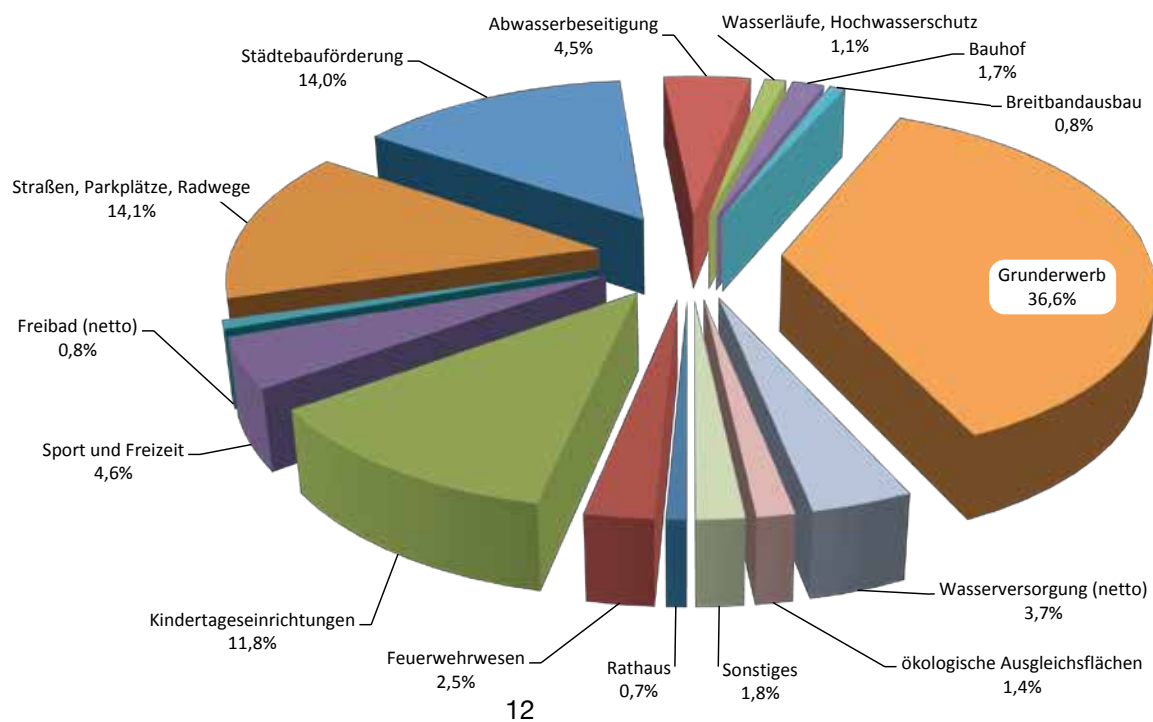
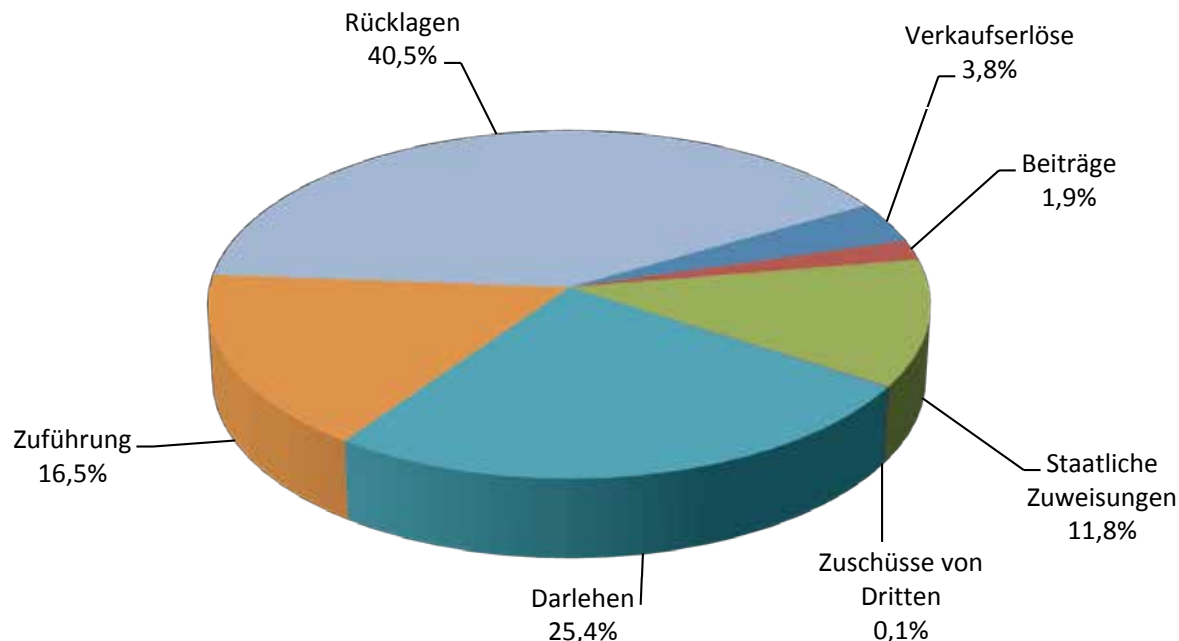
Rücklagen:

31.12.2019: 14.611.154 €
 31.12.2020: 7,3 Mio. € (Plan)

Der detaillierte „Vorbericht zum Haushaltsplan 2020“ ist im Internet veröffentlicht:

www.geisenhausen.de - Bürgerservice - Zahlen/Daten





Altstoffsammelstelle geschlossen

Die Altstoffsammelstelle an der Vilsbiburger Straße in Geisenhausen wird umgebaut.

Der Umbau findet vom 31.08.2020 bis ca. Mitte Oktober statt.

In dieser Zeit ist die Altstoffsammelstelle geschlossen. Sperrmüll usw. können in den umliegenden Altstoffsammelstellen angeliefert werden.

Grüngut kann am Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr im Bauhof, Vilsbiburger Straße 25 abgegeben werden. Achtung auch hier besteht Maskenpflicht!

Abholung Restmüllsäcke

Die bisher noch nicht abgeholt blauen Restmüllsäcke für 1-Personen-Haushalte und Einöder liegen in der Gemeindeverwaltung, Zimmer Nr. 5/EG während der üblichen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Glühweinstand in der Adventszeit

Auch in diesem Jahr beabsichtigt der Markt Geisenhausen den Glühweinstand am Marktplatz aufzubauen, der dann von örtlichen Vereinen betrieben werden kann. Da nicht absehbar ist, wie sich die derzeitige Lage entwickelt, kann der Markt keine Garantie für den Betrieb geben. Wir möchten jedoch für eine Öffnung gerüstet sein und bitten daher interessierte Vereine, sich zu melden. Bewerben kann man sich für einen oder mehrere Abende in der Zeit vom 27. November bis voraussichtlich 24. Dezember 2020, E-Mail bitte an vorzimmer@geisenhausen.de.

Die Gemeinde stellt kostenlos den Verkaufsstand zur Verfügung und richtet die Stromzufuhr ein. Für den Rest, wie Kochstelle, Glühwein usw. ist der Verein verantwortlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.

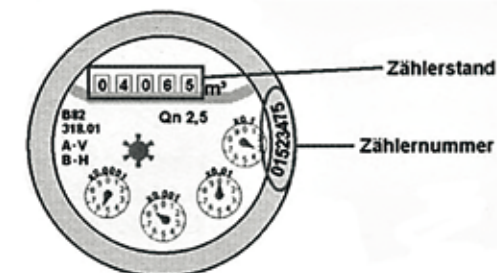
Ablesung der Wasserzählerstände

Auch heuer werden Anfang/Mitte November an alle Hauseigentümer Ablesebriefe per Post für die Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren verschickt. Wir bitten die Ablesung der Wasseruhren zügig innerhalb von 14 Tagen vorzunehmen. Bitte kontrollieren Sie vor dem Ablesen, dass die bereits eingedruckte Zählernummer mit der Nummer auf der Wasseruhr übereinstimmt. Die Ablesebriefe können in der Gemeindeverwaltung EG Zimmer Nr. 005 abgegeben oder in gemeindlichen Briefkasten eingeworfen werden.

Die Zählerstände können auch per E-Mail: steuerverwaltung@geisenhausen.de oder per Telefon: 08743/9616-43 (Frau Holzner) mitgeteilt werden.

Für die Übermittlung per E-Mail oder Telefon benötigen wir die Straße, Hausnummer, Zählernummer, Ablesedatum und Zählerstand.

Sollten die Zählerstände bis zu der festgesetzten Frist nicht mitgeteilt werden, werden diese geschätzt.



Öli – Mehrweg-Sammeleimer für Alt Speiseöl und -fett

In der Altstoffsammelstelle steht ein Öli-Behälter gegen einen Pfand von 1,00 € zur Abholung bereit. Bis zu drei Liter gebrauchtes Öl und Fett kann in dem gelben Öli-Eimer gesammelt werden. Nach der Befüllung wird dieser **kostenlos** an die Altstoffsammelstelle zurückgebracht und im Austausch erhalten Sie einen frisch gewaschenen Öli-Eimer.

Was darf in den Öli?

- » Gebrauchtes Frittieröl und Bratfett
- » Öle von eingelegten Speisen (Tunfisch, Ölsardinen, usw.)
- » Butter, Margarine, Schmalz
- » Verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

Und was nicht?

- » Mineral-, Motor- und Schmieröl
- » Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- » Mayonnaisen, Soßen und Dressings
- » Speisereste und sonstige Abfälle

Wenn das Fett oder die Öle in den Abfluss oder ins WC geschüttet werden, kann es zu Ablagerungen und Verstopfungen in den Abflussleitungen und in der Kanalisation kommen. Zur Folge sind hohe Reinigungskosten.



Meldung von defekten Straßenleuchten

Ab dem Sommerende werden die Tage wieder kürzer und die Abenddämmerung tritt eher ein. Zudem sollen Fußgänger und vor allem Kinder in den dunkleren Jahreszeiten sicher zu ihren Zielen, wie z. B. zur Schule kommen und gut von allen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Aus diesem Grund bitten wir alle Bürger der Marktgemeinde defekte Straßenlaternen unter Angabe des Standortes (Straße, Hausnummer) sowie der Leuchtennummer (Zahl an Laterne) unter Tel.: 08743/9616-22 oder bauamt-verwaltung@geisenhausen.de zu melden. Wir bedanken uns für ihre Mithilfe.



Christbaum für den Marktplatz gesucht

Auch in diesem Jahr möchte der Markt Geisenhausen auf dem Marktplatz einen Christbaum für „Alle“ aufstellen. Deshalb der Aufruf an die Grundstücksbesitzer, denen ein entsprechender Nadelbaum in ihrem Garten zu groß geworden ist und die diesen Baum spenden möchten, sich bei Bauhofleiter Franz Strasser, Handy 0170/4168918, zu melden. Die Kosten für die Fällung und den Transport werden vom Markt übernommen.

Geisenhausener Nachbarschaftshilfe - GeNaHi

Die GeNaHi erreichen Sie wie gewohnt unter der Telefonnummer **08743 / 356 999 8** Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Geplante Aktionen der GeNaHi entnehmen Sie bitte aktuell der Tagespresse. Ob eine Veranstaltung stattfinden kann, richtet sich stets nach den derzeit gültigen Corona-Beschränkungen.

Geschäftsflächen im Innenbereich

Im Rahmen des ISEK „Leerstandmanagement“ unterstützt Frau Pettrich als zuständige Projektmanagerin alle Vermieter und potentielle Mieter.

Haben Sie Fragen zu den aktuellen Flächen im Innenbereich, so können Sie sich jederzeit unter 08721-12090 darüber informieren.

ZU VERMIETEN

Verkaufsfläche ca. 170 m² auch als Büro- oder Praxisraum geeignet. In Geisenhausen, zentrale Lage, direkt am Marktplatz;

Breite Schaufensterfront, kostenlose öffentliche Parkplätze direkt vor dem Objekt.

[Günstige Mietkonditionen, keine Maklergebühren. Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 08721-12090.](#)

Neuer DHL-Paketshop in Geisenhausen

Die Deutsche Post DHL Group eröffnet am **13.10.2020** in der **Bäckerei-Konditorei Rauschensteiner am Marktplatz 11** einen neuen DHL Paketshop.

Der neue Paketshop bietet den Kunden eine zusätzliche Möglichkeit, in der Ortsmitte von Geisenhausen bereits frankierte Pakete, Päckchen und Retouren einzuliefern sowie Briefmarken zu kaufen.

Annahmestellen/Vorteile für den Kunden: Unter <https://www.deutschepost.de/de/s/standorte.html> finden die Kunden alle Standorte von Filialen, DHL Paketshops und Verkaufspunkten für Brief- und Paketmarken inklusive der jeweiligen Öffnungszeiten. Auch die Standorte der rund 5.000 Packstationen und rund 700 Paketboxen sowie die Standorte der Briefkästen und deren Leerungszeiten sind dort abrufbar.

Impressum Herausgeber: Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743 9616-0, E-Mail: rathaus@geisenhausen.de, www.geisenhausen.de / **V.i.S.d.P.:** 1. Bürgermeister Josef Reff. // **Layout:** motivmedia Verlag & Marketingservice, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de // **Quellen:** Bilder Seite 2-5: David Riek; Text und Bilder Seite 6-7: Stephanie Petrich, Identität & Image; Bild Seite 17, rechts: Bits and Splits@adobe.com; Bilder Seite 18-19: Peter Köppen; Text Seite 20: Landratsamt Landshut; Text und Bild Seite 21: Helmut Ramsauer, Silicon Vilstal; Bild und Text Seite 22-23: Peter Köppen; Bild und Text Seite 23: Irmgard Diwald; Bilder und Text Seite 24 unten: AWO Kita an der Vils, Geisenhausen; Bilder und Text Seite 25-27: Krippe und Kindergarten St. Martin, Geisenhausen; Text Seite 30-31: Peter Dill; Bild Seite 30: express.de; Bild Seite 31: hanfverband.de; Text und Bild Seite 32-33: Peter Brenninger, Historischer Verein; Bilder und Text Seite 34-37: Peter Köppen; Bilder und Text Seite 38-39: Heike Födlmeier; Alle weiteren Bilder und Texte: Markt Geisenhausen, motivmedia Verlag oder Verfasser. // **Druckerei:** Druckerei Wittmann, Geisenhausen // **Verteilung:** Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Markt Geisenhausen.

Zurückschneiden von Ästen und Sträuchern

Immer häufiger gehen wieder Beschwerden bei der Gemeinde ein, dass Bäume, Sträucher und Hecken weit in die Lichträume von Straßen und Gehwegen hineinragen. Dabei wird sogar an mancher Stelle die Sicht auf Verkehrszeichen beeinträchtigt und Straßenlampen werden verdeckt. Straßen und Wege werden zusätzlich verschmutzt und dadurch steigt das Unfallrisiko. Die Grundstückseigentümer werden aufgefordert, ihre Anpflanzungen zu überprüfen und, soweit notwendig, einen Rückschnitt zu veranlassen. Bei einer Straße ist eine Höhe von 4,50 m freizuhalten. Der Lichtraum bei Gehwegen beträgt 2,50 m. Aber auch wild wuchernde Pflanzen und Wurzeln zerstören die Asphaltdecke des Gehweges. Sie müssen deshalb ebenso entfernt werden, um kostenintensive Sanierungsmaßnahmen zu vermeiden. Diese Verpflichtung besteht im Übrigen auch für nicht bebauete Grundstücke. Äste und Zweige, die in den Verkehrsraum wachsen, bergen häufig Unfallgefahren durch Sichtbehinderungen für Autofahrer. Außerdem können Beschädigungen an vorbeifahrenden Fahrzeugen entstehen. Fußgänger müssen durch wuchernden Bewuchs oftmals den sicheren Gehsteig verlassen und in den Straßenraum treten, was besonders bei Kindern und älteren Mitbürgern eine besondere Gefahr birgt.



Abfallwegweiser beachten!

Im Glascontainer am Volksfestplatz von Geisenhausen wurden schon mehrmals Dinge entsorgt, die nicht in diese Glascontainer gehören z. B. Teppich, Bettdecke usw. Deswegen eine erneute Erinnerung, dass die Glascontainer nur für die Entsorgung von Glas vorgesehen sind! Bitte entsorgen Sie anderweitig anfallenden Müll an der dafür vorgesehenen Stelle, dabei können Sie sich auch gerne auf den Abfallwegweiser beziehen, den Sie auf der Homepage des Markts Geisenhausen (www.geisenhausen.de) unter Bürgerservice – Formulare/Downloads finden.

Hier die Standorte der örtlichen Glascontainer:

- » Volksfestplatz Geisenhausen
- » Diemannskirchen (Feuerwehrhaus)
- » Holzhausen (Feuerwehrhaus)
- » Altstoffsammelstelle Geisenhausen (bis ca. Mitte Oktober geschlossen)

Wenn Sie bemerken, dass einer der Glascontainer voll ist, bitten wir Sie, dies in der Gemeindeverwaltung (EG, Zimmer 005) oder telefonisch unter Tel. 08743 / 9616-43 bei Frau Holzner zu melden. Dort kümmert man sich dann um die möglichst zügige Entleerung der Glascontainer.



Keine Flachwurzelbäume entlang der Straße oder des Gehweges pflanzen!

Der Markt Geisenhausen bittet alle Grundstückseigentümer keine Flachwurzelbäume entlang der Straße bzw. entlang des Gehweges zu pflanzen. Die Wurzeln der Bäume beschädigen den Asphalt und durch die Anhebungen des Asphaltes kann es zu Unfällen von Fußgängern und Fahrradfahrern kommen.

Wildwuchs zwischen Gehsteigkante und Straße entfernen

Es ist immer wieder festzustellen, dass sich an vielen Grundstücken zwischen Gehsteigkante und Straße bzw. dem Zaunsockel und dem Gehsteig Grasbewuchs gebildet hat. Dies führt langfristig zur Schädigung des Asphaltbelags und außerdem zu hohen Instandsetzungskosten. Bitte entfernen Sie den Bewuchs entlang Ihrer Grundstücksgrenze regelmäßig.



Verschmutzte Fahrbahnen sind zu reinigen

Vor allem in der Erntezeit werden die Straßen und Feldausfahrten durch das von den Reifen herabfallende Erdreich oft stark verunreinigt. Dies kann zu lebensgefährlichen Unfällen führen, wenn Regen das Erdreich aufweicht und Fahrzeuge darauf die Straßenhaftung verlieren.

Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sind solche Verschmutzungen ohne Aufforderung unverzüglich vom Verursacher zu beseitigen. Deshalb möchte die Gemeinde an alle Landwirte, Bauherren, Fuhrunternehmer und sonstige, bei deren Tätigkeit sich die Verschmutzung von Straßen nicht ganz vermeiden lässt appellieren, die Verunreinigungen schnellstmöglich zu beseitigen und die betroffenen Bereiche bis dahin durch Warnschilder abzusichern.

Das Kulturmobil in Geisenhausen

Die erste Veranstaltung auf dem neu gestalteten Kirchplatz

Bereits am ersten Freitag im August gastierte das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern in Geisenhausen. Es machte Halt auf dem wunderschönen, neu gestalteten Kirchplatz. Mit einer Märchenvorstellung für Kinder eröffnete das „Theater Mascara“ die Vorstellung am späten Nachmittag für die Kinder. Trotz sengender Hitze ließen sich viele Kinder mit ihrer Begleitung das Ereignis nicht

entgehen und fieberten bei dem Stück „Der Held und die Prinzessin“ eifrig mit. Weiter ging es dann am Abend mit Molières Komödie „Der Geizige“. Die Zuschauer konnten ein künstlerisch hochwertiges Programm genießen. Der Andrang war riesig, die Sitzplätze waren wegen der Abstandsregeln begrenzt. Leider fanden etliche Zuschauer keinen Einlass mehr. Wer einen Platz ergattern konnte, erlebte in entspannter Atmosphäre auf dem wunderschönen neu gestalteten Kirchplatz eine sommerlich-leichte Komödie, flott inszeniert und pointiert gespielt.

Fotos: Peter Köppen



Mit dem Start des Projekts „50/50 Mobil Landkreis Landshut“ geht der Landkreis neue Wege in Sachen Mobilität. Ergänzend zum Angebot des Landshuter Verkehrsverbunds (LAVV) soll vor allem im ländlichen Raum ein zusätzliches Angebot geschaffen werden, um mobil zu werden oder es zu bleiben.

Die Besonderheit des Projektes ist, dass sich hier die Jugendhilfe und die Sozialhilfe, in Form der Kommunalen Jugendarbeit und der Seniorenbeauftragten des Landkreis Landshut zusammengetan haben, um dieses generationenübergreifende Thema anzugehen. Deshalb können seit dem 01.06.2020 junge Menschen von 14 bis 26 Jahren, Senioren ab 70 Jahren und Personen mit dem Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis Fahrten mit teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen vergünstigt wahrnehmen. Voraussetzung dafür ist, dass man in eine der drei genannten Zielgruppen fällt und einen Wohnsitz im Landkreis Landshut vorweisen kann.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, ist es möglich bei der Gemeindeverwaltung der Heimatgemeinde (bei Verwaltungsgemeinschaften in der Hauptgeschäftsstelle), bei der Seniorenbeauftragten im Landratsamt Landshut oder über die Webseite www.5050mobil.de sogenannte Wertschecks zum halben



Preis ihres Nennwerts zu erwerben. Diese Wertschecks gibt es in der Staffelung 5 €, 10 € und 20 €. Ein 5 € Wertscheck kann z.B. für 2,50 € erworben werden. Für die Ausgabe der Wertschecks besteht ein monatliches Limit in Höhe von 60 € pro Person. D.h. Sie können für 30 € Wertschecks mit dem Nennwert von 60 € erhalten.

Besitzen Sie die Wertschecks, können Sie diesen wie Bargeld bei Fahrten mit teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen verwenden. Eine Auszahlung von Wechselgeld ist nicht möglich!

Ein Beispiel dafür: Sie können eine Fahrt für 18 € z.B. mit einem 20 € Wertscheck bezahlen, dabei verbleiben 2 € Überschuss beim Fahrer. Möchten Sie dies nicht, können Sie die Fahrt auch mit der Kombination eines 5 € und eines 10 € Wertschecks sowie 3 € Bargeld passgenau bezahlen.

Die Wertschecks sind ohne zeitliche Einschränkung nutzbar und können für Fahrten mit teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen verwendet werden. Die Wertschecks sind während des gesamten Projektzeitraums gültig und müssen nicht innerhalb eines Monats eingelöst werden. Sie können beispielsweise für Praktika, Blockunterricht, längere ambulante Behandlungen oder Besuch von Angehörigen im Krankenhaus, VHS-Kurse usw. auch Wertschecks über mehrere Monate hinweg erwerben und innerhalb kurzer Zeit einlösen.

Die Auflistung der teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen finden sie unter www.5050mobil.de

oder in ausgedruckter Form bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Diese Auflistung wächst stetig und wird regelmäßig aktualisiert. Derzeit nehmen 34 Mietwagen- und Taxiunternehmen aus der Stadt und dem Landkreis Landshut teil.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne schriftlich unter 5050mobil@landkreis-landshut.de oder telefonisch an die Seniorenbeauftragte Janine Bertram unter Tel. 0871 / 408-2116 oder den Kreisju-

gendpfleger Markus Daiker unter Tel. 0871 / 408-4770 wenden.

Der Markt Geisenhausen beteiligt sich ab sofort als Verkaufsstelle bei der Aktion „50/50Mobil“ des Landkreises Landshut.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Wertschecks im Rathaus, Zi. 004, EG) erwerben.

Mitmachen bei Silicon Vilstal

Unter dem Motto „Heimat für Neues“ fördert die gemeinnützige Initiative Silicon Vilstal gesellschaftliche Innovation und macht digitale Chancen greifbar.

Silicon Vilstal führt dazu verschiedene Veranstaltungen und Projekte durch. Sie wollen bei ihren Aktivitäten eine Brücke zwischen Tradition und Moderne und zwischen Stadt und Land bauen. Dreh- und Angelpunkt ist das Vilstal, hier finden die meisten Aktivitäten statt. Silicon Vilstal tauscht sich aber auch überregional und international aus, z.B. auf der Grünen Woche oder der Munich Creative Business Week. Unsere Aktivitäten wurden national und international ausgezeichnet.

Welche konkreten Projekte gibt es? Die Ideenwerkstatt ist ein regelmäßiges MINT-Workshopangebot für Kinder und Jugendliche. Unter dem Namen Kreativraum machen wir Aktionen mit KünstlerInnen und Kreativen an wechselnden Orten. Das Gründerprogramm „Bauer sucht Startup“ bietet Jungunternehmen („Startups“) aller Branchen die Möglichkeit, ihre Ideen in unserer Region auszuprobieren. Das jährliche Silicon Vilstal Erlebnisfestival ist eine charmante

Mischung von Akteuren unserer Region und Initiativen aus ganz Deutschland. Wer kann und sollte mitmachen? Wir sind offen für Menschen jeglicher Herkunft, Kultur und Religion. Engagieren kann man sich als Helfer in einzelnen Projekten oder im Kernteam, das die Aktivitäten organisiert. Unser vielfältiges Umfeld bietet Mitmach- und Ausprobiermöglichkeiten für unterschiedlichste persönliche Fähigkeiten. Einfach ein kurzes eMail senden an info@siliconvilstal.de Nähere Informationen gibt es auf www.siliconvilstal.de



Das Silicon-Vilstal-Team

Neuer Notfallrucksack versorgt Ärzte mit dem notwendigen Material

Falls ärztliche Hilfe notwendig sein sollte, hat die Wasserwacht im Freibad jetzt den Notfallrucksack zur Verfügung. Wenn also bei ernsthaften Erkrankungen ein Arzt unter den Besuchern sein sollte, kann dieser sofort eingreifen. Außerdem teilt Wasserwacht-Chefin Helga Hundhammer mit, was ihre Organisation trotz der Corona-Bedingungen anbieten kann.

Der neue Notfallrucksack wird dem anwesenden Arzt durch den Bademeister ausgehändigt. Darin findet dieser Medizin und Spritzen, damit er die Minuten bis zum Eintreffen des Notarztes und des Rettungswagens überbrücken kann. Bei schweren Stürzen hilft das Gerät „Stiff-Neck“, um die Wirbelsäule zu stabilisieren. Außerdem findet man in dem neuen Notfallrucksack ein Zucker- und ein Blutdruckmessgerät. Ansonsten bedauert Helga Hundhammer, dass es heuer wegen der Krise viele Veranstaltungen der Wasserwacht nicht geben wird: Nicht das beliebte Stundenschwimmen, zu dem in den vergangenen Jahren Sportler aus ganz Bayern angereist waren, nicht das witzige Dirndlspringen und auch nicht – wie im vergangenen Jahr – die Show „Mrs. Bikini und Mister Badehose“. Sogar der Schwimmkurs zusammen mit der Grundschule unter dem Motto

„Bayern schwimmt“ konnte nicht durchgeführt werden.

„Dafür gibt es aber auf Facebook unter der Wasserwacht-Seite Geisenhausen einen visuellen Schwimmkurs“, kündigt Hundhammer an. Der Ausbilder Wolfgang Dantl hat mit seiner eigenen Familie gefilmt, wie Eltern ihren Kinder das Brustschwimmen lehren können: vom Gleiten über die Armzüge bis zur richtigen Beinbewegung. Auch die notwendigen Verhaltensregeln im Freibad werden den Kindern nahegebracht. Die sonst üblichen Schwimmkurse durfte Helga Hundhammer heuer nicht durchführen. Ihr Verband hat ihr das verboten, weil der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

Auch der Dienst im Freibad zur Unterstützung der Bademeister ist stark reduziert. Nur erwachsene Wasserwacht-Mitglieder dürfen eingeteilt werden, Jugendliche dagegen sind vom Verband geschützt. Daher brennt bei der Wasserwacht die Hütte: Ein einziges neues Mitglied über 18 Jahren hilft Helga Hundhammer beim aufwändigen Dienst im Freibad. „Wir brauchen dringend Erwachsene, die sich als Rettungsschwimmer ausbilden lassen“, wirbt sie um freiwillige Meldung.

Schwimmabzeichen sind möglich

Schwimmabzeichen allerdings darf die Wasserwacht beinahe uneingeschränkt abnehmen: so das deutsche Schwimmabzeichen für Erwachsene in Bronze und Silber und den Jugendschwimmpass ebenfalls in Bronze und Silber. Die Stufe „Gold“ ist jeweils nicht erlaubt, weil das Abschleppen im Wasser eingeschlossen ist. Der nahe Personenkontakt ist in der Corona-Krise nicht gestattet. Auch die Kinder-Schwimmabzeichen werden

abgenommen, nämlich das Krokodil-Abzeichen, der Frosch, das Seepferdchen und als höchste Stufe der Pirat. Wer eine solche Prüfung ablegen möchte, soll sich immer donnerstags zwischen 16:30 und 17:00 Uhr im Freibad bei der Wasserwacht melden. Kosten entstehen für Kinder in Höhe von vier Euro und bei Jugendlichen von fünf Euro.

Noch vor der Corona-Zeit konnte die Geisenhausener Wasserwacht vier Rettungsschwimmer-Abzeichen übergeben: in Bronze an Fiona Beshira und jeweils in Silber an René Peuckert, Marina Reinhold und Marius Wilke. Damit, so Helga Hundhammer, konnte sie ihr aktives Team erweitern. Allerdings fehlen nach wie vor die erwachsenen Mitglieder. Text und Foto: Peter Köppen



Ran an die Handys!

Kolpingsfamilie Geisenhausen ruft zu Handyspenden auf

Nicht mehr gebrauchte Handys spenden und Gutes tun! Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt als Kooperationspartner die Handyspendenaktion von „missio Aachen“ und „missio München“ und ruft zum Mitmachen auf. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten.

Die gespendeten Handys werden recycelt, um die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; missio finan-

ziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo. Die Kolpingsfamilie Geisenhausen beteiligt sich an der Handyspendenaktion und hat eine Annahmestelle eingerichtet. Nicht mehr gebrauchte, auch defekte Handys können abgegeben werden bei: Marktgemeinde Geisenhausen, Marktplatz 6, Kasse, Zimmer 004.

Nähere Informationen im Internet unter www.kolping.de/handyaktion



Folgende Fundgegenstände liegen während der Öffnungszeiten im Fundbüro, Zi.-Nr. 002, zur Abholung bereit:

- » bunte Fleecedecke
- » schwarze Brille
- » graue Mütze mit schwarzen Sternen
- » brauner Geldbeutel mit Geldbetrag
- » Jugendmountainbike schwarz/blau mit roten Felgen
- » blauer Knirps
- » blaues Damenfahrrad „Calvin“
- » silber/schwarzer Roller „Rexmoto“
- » Tretroller silber
- » Geldschein

- » Einhandmesser, Hersteller FOX, Model Spezial rostfrei
- » Super Mario Kinder Drohne
- » Damenfahrrad „Schauff“ schwarz mit Gepäckkorb 10-Gang
- » Laptop lila
- » Damenfahrrad „Safari union“ 3-Gang anthrazit
- » Haustürschlüssel mit rosa Plüschherz
- » Sonnenbrille
- » Schlüssel
- » schwarze Geldbörse mit Geld und Bahncard
- » kleine rote Tasche „Longchamp“
- » schwarze Strickhandschuhe
- » Haustürschlüssel mit Türöffner u. 3 Schlüsselanhänger
- » schwarzes Schlüsselmäppchen „Mundigl“ mit 3 Schlüsseln und Anhänger

Aktuelles aus der AWO-Kita an der Vils



Maxigruppe zieht bei Kita an der Vils ein

Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres beherbergt die Kita nicht nur Kindergartenkinder, sondern auch jüngere Kinder ab eineinhalb Jahren. Der Bedarf an Krippenplätzen im Gemeindebereich hat sich stetig vermehrt,

sodass in der Eulengruppe Krippenkinder einziehen dürfen, bis der Umbau der neuen Krippe an der Vils abgeschlossen ist.

Nicht nur jüngere Kinder sind eingezogen, sondern auch wunderschönes, kindgerechtes Mobiliar und zahlreiches, kunterbuntes Spielmaterial.

Ein Teil der Eulenkinder befindet sich bereits in der Eingewöhnungsphase, diese werden sensibel von Elementarpädagogen begleitet.



„Groß bin ich und stark bin ich, ein Kindergartenkind bin ich...“



Abschiedsfeier der Kikis

Kurz vor den Sommerferien wurden in der Kinderkrippe St. Martin die „Kikis“ verabschiedet. Die baldigen Kindergartenkinder konnten einen ganz besonderen Kikis-Tag genießen. Ganz toll fanden es die Kinder, dass mal nur die „Großen“ im Garten sein durften.

Angefangen hat der Tag mit einem Picknick im Garten der Kinderkrippe. Nach dem ausgiebigen Frühstück bekam jedes Kind eine „Kikis-Krone“ und konnte lautstark beim Abschiedslied mitsingen, klatschen und tanzen.

An diesem sonnigen, warmen Tag durfte natürlich ein Eis nicht fehlen. Als dieses aufgegessen war, kam der Höhepunkt des Tages: Jedes Kind durfte durch den bunten Vorhang aus vielen Bändern und Stoffen laufen und wurde somit aus der Kinderkrippe „rausgeschmissen“. Hinter dem Vorhang erwarteten die Kinder ihre Geschenke. Jedes Kind bekam zum Abschied seine Portfoliomappe, die mit vielen tollen Fotos an die Kinderkrippenzeit erinnert. Auch die Kissen, die uns Irmi Lents aus Geisenhausen für jedes Kind liebevoll und individuell gestaltet, dürfen die Kinder nun mit nach Hause nehmen. Mit Stolz trugen sie ihre Mappe und ihr Kissen zu ihrem Garderobenfach, um es nach dem Abholen mit Mama und Papa durchzublättern.

Wir suchen für unsere Kinderkrippe St. Martin in Geisenhausen zum 01. September 2020 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Erzieherin / pädagogische Fachkraft (m/d/w)
(unbefristet, Vollzeit oder Teilzeit) und

Erzieherin / pädagogische Fachkraft (m/d/w)
(unbefristet, Vollzeit oder ca. 30 Std./Woche, Perspektive auf stellvertretende Einrichtungsleitung)

Kinderpflegerin / pädagogische Ergänzungskraft (m/d/w)
(unbefristet, Vollzeit oder Teilzeit)

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Einrichtungsleitung Maria Eberl, Tel. 08743/96 93 08-200 oder auf der Homepage unter www.pv-geisenhausen.de



Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie – gerne auch per E-Mail – an uns senden können:
Kath. Pfarramt St. Martin, Martin-Zeiler-Str. 6
84144 Geisenhausen, Tel.: 08743/1241
E-Mail: pv-geisenhausen@ebmuc.de

Nachdem ab Juli 2020 endlich alle Kinder wieder in den Kindergarten gehen durften, verlebten alle – Groß und Klein - zwar etwas andere, aber dennoch aufregende letzte Wochen im Kindergartenjahr.

Vor den Sommerferien wurden dann die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin als stolze kommende Schulkinder aus dem Kindergarten verabschiedet. Sie feierten jeweils mit ihren Gruppen ein Abschiedsfest, wo sie auch stolz ihre Schulranzen vorführen durften und Abschiedsgeschenke erhielten, bevor sie dann in einer feierlichen Zeremonie symbolisch aus dem Kindergarten hinausgeworfen wurden. Zu guter Letzt feierten die Vorschulkinder mit ihren Betreuerinnen noch ein großes abendliches Abschlussfest, welches heuer zwar ohne Übernachtung im Kindergarten ablaufen musste, doch es gab ein leckeres Abendessen, lustige Spiele, eine Kinderdisco und ein buntes Eisessen im Kindergarten. Nach einem „Indoor-Lagerfeuer“ (anhaltender Regen machte dem echten Lagerfeuer leider einen Strich durch die Rechnung) holten die Eltern ihre müden, aber fröhlichen und zufriedenen Kinder zu später Stunde ab. Wir wünschen den kommenden Schulkindern alles Gute und viel Freude in der Schule!

Den ersten Sommer im neu sanierten Kindergarten St. Martin hatten sich

alle etwas anders vorgestellt. Es war ein großes Sommerfest mit allem Drum und Dran geplant, um der Freude über den wiedergewonnenen schönen großen Garten mit viel natürlichem Schatten und vielen Spielmöglichkeiten für die Kinder Ausdruck zu verleihen. Doch es kam bekannter Weise alles anders... Nachdem das geplante große Sommerfest ausfallen musste, verbrachten die Kinder dennoch einige unbeschwerte Wochen im schönen Garten des Kindergartens St. Martin, wo sich Kinder auch sehr kreativ beschäftigten: So bauten sie sich tagtäglich aus vorhandenen Brettern, Holzrundlingen, Kisten und was sie so alles finden konnten andersgeartete tolle Spielmöglichkeiten – mal wurde alles zu einer Küche, dann wieder zu einem Restaurant oder auch mal zu einer Werkstatt umgebaut. Auch bekam das Gartenhaus einen neuen Anstrich, wozu die Straßenkreiden kurzerhand zur Wandfarbe umfunktioniert wurden. Doch ließen sie auch einfach mal die Seele baumeln – wie z.B. in der Vogelnestschaukel oder in der Hängematte.

Nach den Sommerferien begann für viele Kinder im Kindergarten St. Martin ein neuer Lebensabschnitt – sie erlebten ihren Kindergartenstart. Nach spannenden ersten Tagen lebten sich alle neuen Kinder gut ein und freuen sich nun jeden Tag auf den Kindergarten. Die mittleren Kinder aus dem vergangenen Kindergartenjahr konnten es vor den Sommerferien kaum noch erwarten – nun endlich sind sie stolze Vorschulkinder und freuen sich auf ihr spannendes letztes Kindergartenjahr.

Kindergarten St. Martin
 Salksdorfer Str. 16, 84144 Geisenhausen
 Tel.: 08743 969308-100
st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de



Die Vorschulkinder ließen sich beim Abschlussfest die Pizza schmecken



Kreatives Spielen im Garten



Die Vorschulkinder hatten großen Spaß bei ihrem Abschlussfest.



Matschen im Sandkasten.



Kinder verpassen Gartenhaus neuen Anstrich.



Spaß in der Schaukel.



Seele baumeln lassen.



Vorschulkinder präsentieren ihre Schulranzen.

Neues von der Waldgruppe „Waldforscher“

Ab 25.06.2020 durfte die Waldgruppe endlich wieder mit allen Kindern ihren Betrieb aufnehmen, allerdings mit einigen Hygienemaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Umso größer war die Freude der Waldkinder und Walderzieher, sich nach so langer Zeit wieder im schönen Lorenzer Wald zum Spielen, Basteln, Erzählen und Singen zu treffen. Auch die Eltern waren sichtlich froh über den Beginn des Waldkindergartens. Zudem kamen drei neue Kinder in unsere Waldgruppe.

Zum momentanen Projekt „Indianersommer“ wurde fleißig gebastelt: vom Federkopfschmuck, Indianertipi bis hin zum Traumfänger. Außerdem bekamen alle großen und kleinen Waldforscher einen „echten“ Indianernamen zuge-

lost; von „Weißer Büffel“ bis „Lächelnder Fuchs“ freute sich jeder über seinen tollen Namen.

Außerdem freuen sich alle großen und kleinen Waldforscher sehr über die Sachspenden vom Verein „Freunde der Kindergärten e.V.“: ein Baumtipi und drei tolle Trommeln!

Wir genossen die schönste Zeit des Jahres und verabschiedeten bei der traditionellen „Rausschmeißfeier“ am letzten Kindergarten tag im Juli zwei Vorschulkinder. Der Räuber Hotzenplotz bringt dann die Schultüten für fleißige Vorschulkinder und „ohne-Schimpfen-Tüten“ für alle Kinder, die kein Schimpfwort gesagt haben. Danach sangen wir unsere Rausschmeißverse für jedes Vorschulkind und verabschiedeten Familien, die den Waldkindergarten verließen. Auch der Elternbeirat bekam ein Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung von uns. So ging es mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Sommerferien - bis das Kindergartenjahr im September erneut startete und neue Waldkinder mit Familien begrüßt wurden!



Mutter- und Vatertagskarte



Beim Indianerlied „Was müssen Indianer können?“ singen und trommeln alle Waldkinder begeistert mit!



Schaukeln in der Hängematte



Singen des Indianer Liedes

Das Kinderhaus St. Theobald begrüßt seine neue Mitarbeiterinnen

Da uns die Ausbildung für unseren Beruf sehr wichtig ist, freuen wir uns auch heuer wieder drei Praktikantinnen, die den Beruf der Erzieherin erlernen wollen, ganz herzlich willkommen zu heißen.

Sandra Meier hat bereits im Juni in der Kinderkrippe als Kinderpflegerin zu arbeiten angefangen.

Regina Königbauer absolviert ihr zweites Praktikumjahr in der Bienengruppe.

Andrea Breitenicher unterstützt seit 01. September die Mondgruppe im Kindergarten als Erzieherin.

Katrin Grünberger hat am 01. September ebenfalls in der Mondgruppe im Kindergarten ihre Ausbildung zur Erzieherin begonnen.

Mirjam Alt ist seit 01. September im Waldkindergarten und absolvierte dort ihr letztes Jahr der Erzieherausbildung.

Wir wünschen allen einen guten Start und den beiden Praktikantinnen ein spannendes, lehrreiches und interessantes Jahr im Kinderhaus.



Andrea Breitenicher (links) und Katrin Grünberger



Regina Königbauer



Sandra Meier



Mirjam Alt

Sehr geehrte Bürger von Geisenhausen,

dass Kinder immer wieder mal gerne zu Drogen wie Alkohol, aber auch zu illegalen Drogen wie Cannabis greifen ist hinlänglich bekannt und mit aller Aufklärung, Prävention und Repression wohl leider auch nicht zu verhindern. Die Zahlen der Bundesregierung sprechen dafür, dass gerade der Konsum der illegalen Droge Cannabis bei Kindern und Jugendlichen immer beliebter wird.

Doch nun zeichnet sich ein neues, viel schlimmeres Phänomen ab. Die repressiven und abschreckenden Maßnahmen der Polizei, drängen unsere minderjährigen Kinder zu Drogen, die mit keinem Drogentest feststellbar sind. Zu Drogen die absolut geruchs- und geschmacklos und so unglaublich Potent sind, dass bereits wenige Nanogramm lebensgefährliche Zustände hervorrufen können. Die Rede ist von sogenannten „Synthetischen Cannabinoiden“. Bis auf den Rausch haben diese Stoffe jedoch nichts mit der Cannabispflanze gemein und beinhalten darüber hinaus ein enormes gesundheitliches Risiko.

Sie tragen kryptische Namen wie „**MDMB 4en-Pinaca**“ oder „**5F-MDMB-PICA**“ oder auch **FUNACA** und noch hunderte andere mehr. Sie werden von gewissenlosen Chemikern weltweit aus verschiedensten **Molekülbausteinen in unterschiedlichsten Kombinationen** zusammengesetzt und als Pulver, aber

auch als Badesalze, Raumsprays, Reinigungsmittel oder Kräutermischungen in anreizenden Verpackungen verkauft.

Oftmals werden die reinen Wirkstoffe auch direkt von Chemie-Großhandelsfirmen an Drogenköche und Endkonsumenten verkauft. Konsumiert werden die Stoffe dann meist mit einem **Verdampfer** wie herkömmliche **E-Zigaretten**. Sie können aber auch in Alkohol gelöst und in **Tabak** eingemengt werden, was wohl die mit Abstand gefährlichste Form des Konsums im Bezug auf Selbst-, sowie Fremdschädigung ist. Denn wenige Brösel, nicht mal eine Prise dieses kontaminierten Tabaks, gestreut in eine selbstgedrehte Zigarette kann einen unkontrollierten, heftigen Rausch auslösen und ist, wie oben beschrieben geruchs- und geschmacklos. Auch auf Marihuanablüten sind solche Stoffe schon festgestellt worden, mit der Absicht die Wirkung zu verstärken. Ein nicht einzuschätzendes Risiko für die Gesundheit.

Leider kann selbst die Polizei mit allen modernen Standards und Drogentests nicht feststellen, ob es sich nur um eine E-Zigarette, Tabak oder um eine hoch potente Droge handelt, welche nach dem NpSG (Neue psychoaktive Substanzen Gesetz) illegal ist.



Drogen aus dem Chemielabor in hippen Verpackungen

Wie erkenne ich ob mein Kind solche Substanzen nimmt?

Im Vergleich zu THC (Wirkstoff der Cannabispflanze) sind akute und schwerwiegende Vergiftungen bei synthetischen Cannabinoiden wahrscheinlicher. So kann der Konsum unter anderem zu rascher Ohnmacht, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit, Verwirrtheit, Wahnvorstellungen, akuten Psychosen, aggressiven und gewaltsamen Verhalten, bis hin zum Herzinfarkt führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden wie 5F-MDMB-PICA erhöht die Gefahr einer Überdosierung enorm.

Bitte bringen Sie ihr Kind umgehend ins Krankenhaus!

Sollten Sie diese Anzeichen bei ihrem Kind feststellen, nehmen sie alles mit was sie bei ihrem Kind finden. Insbesondere normal wirkende Zigaretten, Tabak, E-Zigaretten Verdampfer und Liquid's, Pulver aber auch Pflaster und Flüssigkeiten aller Art. Diese müssen im Labor geprüft werden, um die richtige Behandlungsform zu finden. Ein Konsum über längere Zeit, aber auch der erstmalige Konsum kann lebensgefährliche Zustände hervorrufen und gar zum Tod führen. Zwar wissen Ärzte oft nicht wie sie behandeln sollen, können aber vor Ort eine überlebenswichtige Versorgung gewährleisten. Bitte versuchen sie nicht ihr Kind Zuhause zu behandeln nach dem Motto: „Morgen ist wieder alles gut“. Sie könnten es bereuen.

Bitte bedenken Sie, das repressive Maßnahmen keine Wirkung zeigen.

Wie wir hier sehen, verschlimmern Sie die Lage für unsere Kinder und drängen sie in einen Bereich der sich unser aller Aufmerksamkeit entzieht. Außerdem sollte, bevor ein Strafverfahren gegen das eigene



Chemikalien auf legalen CBD-Blüten

Kind eingeleitet und damit die berufliche Laufbahn auf Dauer zerstört wird, eine ärztliche, psychosoziale Anbindung gesucht werden, um ihr Kind auf dem Weg in ein drogenfreies und selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

Gerne würde ich zusammen mit den Schulen, den Lehrern, Eltern und Medizinern ein Konzept zur anonymen Datenerhebung, sowie ein **Informationskonzept** entwerfen, welche unsere Bürger und unsere Kinder **auf Augenhöhe** aufklären sollen. **Drogenpolitische Sprecher aller Parteien** sind gerne eingeladen, sich an dieser Informationskampagne und Debatte mitzubringen, um eine adäquate Lösung für unsere Gesellschaft zu finden.

Bei Fragen zu diesem oder auch anderen drogenpolitischen Themen bitte an:

Peter Dill, geb. und auch bekannt als Peter Schaller
Freier Journalist für drogenpolitische Themen, Bürger von Geisenhausen
schaller.peter@gmx.net oder an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung + 49 221 8992-0

Unter dem Titel „Wer war Günter Eich?“ eröffnete das Geisenhausener Museum Anfang Februar eine Sonderschau zu Leben und Werk des Dichters, der die Jahre 1945-1954 hier verbrachte. Die Euphorie der Ausstellungsmacher angesichts einer ausgesprochen positiven Resonanz beim Publikum erfuhr aber nur wenige Wochen nach Eröffnung angesichts der Pandemie ein jähes Ende.

Ab Mitte März waren die Tore des Museums dicht, die vorgesehenen Begleitveranstaltungen wurden abgesagt. Bei den geltenden Infektionsschutzbestimmungen gab es für das Museum nur wenig Spielraum. Infolge der beengten Verhältnisse in den Ausstellungsräumen dürfen höchstens sieben Besucher gleichzeitig anwesend sein. Alle weiteren für ein Schutz- und Hygienekonzept nötigen Voraussetzungen (Mindestabstände, Absperungen, Markierungen und Leitsystem zur Rundganglenkung, Oberflächen-Reinigungskonzept, regelmäßiger Luftaustausch etc.) ließen sich hinlänglich erfüllen. Aber allein die ungünstige Ein- und Ausgangssituation auf der schmalen Treppe hätte einen offenen Museumsbetrieb an den beiden Sonntagen im Monat kaum zugelassen.

HV-Vorstandsmitglied Helmut Ramsauer kam schließlich auf die Idee, anstatt der üblichen Öffnungstage Einzelbesuchern oder zusammengehörigen Gruppen individuelle Termine nach telefonischer Vereinbarung zu er-

möglichen. Jede Besuchereinheit (Höchstzahl 7) hat das Museum 1 Stunde lang - oder je nach Interesse auch länger - für sich. Der Vorteil ist, dass man sich ungestört mit dem Gegenstand der Ausstellung beschäftigen kann. Das Museum hat damit quasi aus der Not eine Tugend gemacht: Die Auflage, je 10 m² Ausstellungsfläche nur 1 Person einzulassen, hätte an den Sonntagnachmittagen viele Kräfte ausschließlich für die Kanalisierung des Besucherpublikums gebunden. Stattdessen lässt sich das Angebot des Museums gemäß den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen der Besucher arrangieren. Auf Wunsch lässt sich auch eine Führung durch die Ausstellung bereitstellen.

Am 19. Juli, kurz vor dem ursprünglich geplanten Ende der Ausstellung, konnte man die Sonderschau der Öffentlichkeit erstmals wieder zugänglich machen. Unter dem Slogan „Dein Museum - 1 Stunde ganz für dich“ macht der Historische Verein nun für seine wieder geöffnete Ausstellung Werbung. Die Vorteile für die Veranstalter liegen auf der Hand: Die entfallende Kontingentierung der Besucher am Eingang macht das ausschließlich dafür abgestellte Personal überflüssig. Aufgrund der individuellen Voranmeldung lässt sich das Besucheraufkommen planen, Leerlauf ist ausgeschlossen. Man kann außerdem die Besuchszeiten sehr viel flexibler gemäß den Wünschen des Publikums und der Verfügbarkeit des Personals gestalten.

Der Verein bietet wie bisher Ausstellungsbesuche sowie Führungen kostenlos an. Die Anmeldungen zeigen, dass die Begeisterung für das Museum der Pandemie nicht zum Opfer gefallen ist.

Die Ausstellung ist wieder zugänglich für alle, die mit 1. Vorsitzendem Sebastian Schuder unter Tel. 08743/2141 vorher einen Termin ausmachen.

Plakat Seite 25: Zum Neustart der Ausstellung haben die Organisatoren unter der Federführung von Stephan Hager ein neues, den pandemischen Umständen angemessenes Poster und einen neuen Flyer gestaltet.

Dein Museum eine Stunde ganz für Dich

Wer war Günter Eich?

Sonderausstellung im Geisenhausener Museum verlängert bis 2021

nur mit individueller Anmeldung unter:
08743 / 2141

Historischer Verein Geisenhausen





Der besondere Stolz der TVG-Mitglieder ist der neue Kunstrasen-Platz zum Trainieren.

Das neue Sportgelände des Turnvereins Geisenhausen (TVG) nahe Rampoldsdorf ist beinahe fertiggestellt. Entsprechend stolz und zufrieden sind die Sportler, dazu alle Verantwortlichen des Vereins und der Marktgemeinde. An ihrer Spitze steht TVG-Vorstand Franz Wolfsecker als unermüdlicher Macher, Motor und Treiber. Er blickt anlässlich der inoffiziellen Eröffnung der Sportanlage auf Jahre des Planens und der Arbeit zurück.

Knapp vier Millionen Euro wird die Anlage am Schluss vermutlich kosten, finanziert vom TVG, von der Marktgemeinde und vom Bayerischen Landessportverband. Entstanden sind in den letzten Jahren ein Vereinsheim, ein Bungalow für den Platzwart, drei

Fußballplätze mit Flutlichtanlage, einer davon für Punktspiele und einer mit Kunstrasen-Belag – ein besonderer Stolz des Vereins. Zusätzlich wurden perfekte Leichtathletik-Anlagen errichtet mit allem, was des Sportlers Herz begehrt: 400-Meter-Laufbahn, Sprintstrecke, Anlagen für Weit-, Hoch- und Stabhoch-Sprung, Vorrichtungen für Wurf, Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen. Die 1700 Mitglieder des größten Geisenhausener Vereins mit seinen neun Abteilungen haben also perfekte Trainingsmöglichkeiten gefunden, vor allen Dingen jedoch die 16 Fußballmannschaften und die etwa 100 Kinder und Jugendlichen der Leichtathletik-Abteilung.

Der Traum der Fußballer

Es war ein langer Weg, bis die neuen Sportanlagen jetzt nahezu fertiggestellt sind. Weit zurück geht Franz Wolfsecker mit seinen Ausführungen: Die bisherigen Sportanlagen an der Rampoldsdorfer

Straße wurden erstmals im Jahr 1936 bespielt, so führt er aus. Nach dem Krieg wurde der Platz für Fußballspiele hergerichtet, allerdings keineswegs in der Qualität, wie man heute den Untergrund vorbereitet. „Es war einfach eine gewachsene Wiese, die im Laufe der Jahre teilweise furchtbar ausgesehen hat“, erzählt Wolfsecker. Anfang der siebziger Jahre kam Josef Böhm nach Geisenhausen, gründete eine Tennisabteilung und wurde bald auch Vorstand des Gesamtvereins. In diese Zeit fiel die Schaffung eines Trainingsplatzes für Fußballer auf der anderen Seite der Vils im Überschwemmungsgebiet. Wirklich zufrieden mit der gesamten Situation waren die Fußballer allerdings nicht, weil der Bodenaufbau ungenügend war. Das neue Vereinsheim wurde schließlich 1991 eingeweiht und bot verbesserte Infrastruktur. „Der Traum der Fußballer nach anständigen Trainingsmöglichkeiten war jedoch nie ausgeträumt“, so Wolfsecker. Erste Überlegungen wurden angestellt, jenseits der

Straße ein weiteres Fußballfeld anzulegen. Diese Planungen wurden durch die Nähe der Wohnbebauung sehr bald abgebrochen.

Eine Arbeitsgruppe aus Gemeinderäten und Mitgliedern des TVG machte sich an die mühevollen Arbeit, geeignete Grundstücke für ein neues Sportgelände in zumutbarer Entfernung zum Zentrum zu suchen. Wirklich ernsthaft ins Auge gefasst wurde der Hang zum Semmelmeier-Weiher nahe dem Schwimmbad. Die Idee des Planers bestand darin, dort terrassenförmig eine Freizeit- und Sportanlage zu schaffen. Wolfsecker gelang es schließlich, die Grundstückseigentümer zum Verkauf und zum Tausch zu bewegen. Die finanziellen Über-



Die Leichtathleten finden auf der neuen Anlage perfekte Übungsbedingungen.



Er ist Macher, Motor und Treiber: Vorstand Franz Wolfsecker zeigt sich hochzufrieden mit der Rasenqualität.



Eröffnungsfeier nachholen

2017 wurden die Planungen sehr konkret und mündeten in den Verkauf des ehemaligen Sportgeländes an die Marktgemeinde Geisenhausen. Dem kam entgegen, dass für einen neuen Kindergarten und eine neue Krippe Grundstücke dringend benötigt wurden. Als damals neu gewählter Vorstand des TVG hatte Wolfsecker eine Lenkungsgruppe für den Bau der neuen Sportanlagen einberufen und mit dieser die Überlegungen vorangetrieben. Gleichzeitig wurden Kontakte zum Bayerischen Landessportverband (BLSV) geknüpft, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Sehr früh schon kristallisierte sich die jetzige Grundstruktur heraus mit einem Fußballplatz für Punktspiele, mit dem Vereinsheim und der Zuschauertribüne in der Mitte, dem Kunstrasen-Trainingsplatz dahinter und einem weiteren Fußball-Trainingsplatz seitlich, der von den Leichtathletik-Anlagen umgeben ist. Zusammen mit dem Planteam Loibl wurde schließlich die endgültige Fassung festgeklopft. Im Oktober 2018 kam schließlich die Genehmigung für den „vorzeitigen Maßnahmenbeginn“.

legungen führten aber letztlich dazu, dieses Gelände wieder zu verwerfen. Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) verlegten TVG-Führung und der damals neu gewählte Bürgermeister Josef Reff das Augenmerk auf das Gelände hinter Rampoldsdorf, wo jetzt die neue Anlage vollendet ist. Der Bürgermeister machte es möglich, die benötigten Grundstücke zu erwerben.



Von der Zuschauertribüne und von dem erhöhten Vereinsheim haben die Besucher den optimalen Überblick bei Punktspielen.



Das langgestreckte Vereinsheim beherbergt neben dem Kiosk mit Aufenthaltsraum die Umkleidekabinen, die Duschen, das Büro und die gesamte aufwändige Technik.

Der erste Spatenstich erfolgte dann gleich im November. „Und jetzt sind wir beinahe fertig“, sagt Wolfsecker und man merkt ihm die Erleichterung an. Wenn man sich auf dem Gelände umschaute, sieht der Betrachter, dass noch tausend Kleinigkeiten zu machen sind und dass die Parkplätze noch angelegt werden müssen. Aber insgesamt ist dem TVG ein Sportgelände gelungen, das in Gemeinden der vergleichbaren Größe nicht so leicht zu finden sein wird – ein „Aushängeschild für Geisenhausen“, wie sich Franz Wolfsecker ausdrückte. Jetzt wird es darum gehen, die neue Anlage mit sportlichem Leben zu füllen, was unter Corona-Beschränkungen für die Verantwortlichen nicht einfach sein wird. Den Beginn der Pflichtspiele hat man erst vor einigen Tagen auf den 19. September nach hinten verschoben. Die erste Mannschaft wird die Rückrunde der vergangenen Saison abschließen und einen Ligapokal ausspielen. Dass dies alles ohne Zuschauer verlaufen muss, ist unter den Aktiven schwer zu verstehen. Auf dem weitläufigen Gelände, auf der Zuschauertribüne und entlang der Balustrade des Vereinsheims würden vermutlich die Besucher von Punktspielen weniger von der Pandemie gefährdet sein, als in einer Gaststätte oder in der Eisenbahn. Die ausfallende Eröffnungsfeier möchte Franz Wolfsecker jedenfalls im Jahr 2021 nachholen, wenn dies möglich sein wird.

Text und Fotos: Peter Köppen

Ferienprogramm trotz Corona – die Disziplin unserer jungen Leserinnen und Leser machte es möglich. Und so hatten, bei zwei Terminen, rund 20 Kinder und das Team der Bücherei ihren Spaß an guten Geschichten zu vorgerückter Stunde. Die „lange Lesenacht unter Sternen“ war, wie die Bilder zeigen, ein voller Erfolg.

Ein kurzer Spaziergang führte die Gruppen in den Pfarrgarten, wo im Märchenzelt schon Frau Wocheslander mit dem Kamishibai (Erzähltheater) wartete. Eine der beiden Geschichten entführte nach Afrika, wo ein sehr selbstsüchtiger Elefant alles Wasser für sich beanspruchte. Danach gab es die bereits traditionelle Eis-Pause und weiter ging es mit Lesen und Vorlesen lassen bis die Eltern um 23.00 Uhr zum Abholen kamen.



Neben der Lesenacht gab es in diesem Sommer noch eine **Bastelaktion mit der Bücherei** auf unserer Internetseite. Wöchentlich stellten Sandra



Schropp und Renate Ellwanger eine Bastelidee mit detaillierten Anleitungsbildern vor. Wer wollte konnte und kann sich immer noch das jeweilige Material in der Bücherei abholen oder die eigenen Vorräte plündern. Nach wie vor stehen die Ideen auf unserer Seite unter www.buecherei-geisenhausen.de zum Abruf bereit. Noch viel Spaß damit!

Zweimal erprobte die Gemeinde den Vorplatz als Veranstaltungsort. Einmal mit Standkonzert und dann mit dem Kulturmobil. Beide Male nutzte die Bücherei die Möglichkeit zu **extra Öffnungszeiten und einem kleinen Bücherflohmarkt**, was rege angenommen wurde.

Besonders fleißig waren die Mitarbeiterinnen, die neue Medien aussuchen, einkaufen einbinden und einarbeiten. Wer auf „Findus“ nachschaut wird über 248 Neuzugänge allein in den letzten drei Monaten finden. So sollte für alle Leserinnen und Leser interessanter Lesestoff zur Verfügung stehen. Beachten Sie die gelben bzw. grünen Punkte auf dem Buchrücken. Diese kennzeichnen Bücher, die seit Januar bzw. Juli 2020 ins Regal gekommen sind.



Bibliothek der Dinge

Die „**Bibliothek der Dinge**“ ist eröffnet und die Ausleihe von Tolino, Tonie-Box und Co. gut angelaufen. Dazu noch eine kleine Anmerkung: Vorerst werden deren Ausleihfristen nicht verlängert, damit keine zu langen Wartezeiten entstehen und mehr in den Genuss des Ausprobierens kommen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Bitte beachten Sie weiterhin die bekannten Regelungen für Mindestabstände und Hygienevorschriften und betreten Sie die Bücherei zu Ihrer und unserer Sicherheit nur mit Mundschutz. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung. Und so freuen wir uns trotz Einschränkungen auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag	10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 17:30 Uhr
Freitag	16:00 - 17:30 Uhr
Samstag	10:00 - 11:00 Uhr

Zum Schluss noch eine Ansage in eigener Sache. Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei und mit dem derzeitigen Team macht viel Freude und empfiehlt sich für jeden Bücherbegeisterten. Sie lesen gern, sind gern unter Menschen und Büchern? **Dann verstärken Sie doch unser Team.** Egal ob bei der Schülersausleihe einmal im Monat oder regelmäßig, ob beim Flohmarkt oder Ferienprogramm, wir freuen uns über jede helfende Hand!

Bleiben Sie gesund! Wünscht das Team der Gemeindebücherei Geisenhausen

Öffnungszeiten des Rathauses	Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr, Mo und Mi: 13.30 - 15.30 Uhr	
	Do: 13.30 - 17.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung	
Einwohnermeldeamt	Zi. 002 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 30 ewo@geisenhausen.de
Standesamt	Zi. 003 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 32 standesamt@geisenhausen.de
Kasse	Zi. 004 Robert Kapfenberger Brigitte Antholzer	Tel. 96 16 31 Tel. 96 16 41 kasse@geisenhausen.de kapfenberger@geisenhausen.de antholzer@geisenhausen.de
Steuer- verwaltung	Zi. 005 Barbara Holzner	Tel. 96 16 43 steuerverwaltung@geisenhausen.de holzner@geisenhausen.de
Kämmerei	Zi. 006 Klaus Beresowski Richard Brams	Tel. 96 16 34 Tel. 96 16 14 kaemmerei@geisenhausen.de beresowski@geisenhausen.de brams@geisenhausen.de
Bautechnik	Zi. 100 und 101 Inge Blechinger Werner Neumaier Lena Findelsberger Gudrun Maier	Tel. 96 16 24 Tel. 96 16 44 Tel. 96 16 13 Tel. 96 16 45 bauamt-technik@geisenhausen.de blechinger@geisenhausen.de neumaier@geisenhausen.de findelsberger@geisenhausen.de maier@geisenhausen.de
Bauverwaltung	Zi. 101 Rudi Eder Franziska Wild	Tel. 96 16 23 Tel. 96 16 22 bauamt-verwaltung@geisenhausen.de eder@geisenhausen.de wild@geisenhausen.de
Informationstechnik	Zi. 105 Marius Lazaroaie	Tel. 96 16 46 helpdesk@geisenhausen.de lazaroaie@geisenhausen.de
Bürgermeister Josef Reff Vorzimmer	Zi. 107 Zi. 108 Rosmarie Oberschwendtner Monika Römelsberger Christina Maierhofer	Tel. 96 16 10 Tel. 96 16 11 buergermeister@geisenhausen.de vorzimmer@geisenhausen.de oberschwendtner@geisenhausen.de roemelsberger@geisenhausen.de maierhofer@geisenhausen.de
Geschäftsleitung	Zi. 109 Heribert Rötzer	Tel. 96 16 20 geschaeftsleitung@geisenhausen.de roetzer@geisenhausen.de
Personalverwaltung	Zi. 201 Stephan Lauschinsky	Tel. 96 16 35 personal@geisenhausen.de lauschinsky@geisenhausen.de

Kindergarten St. Theobald	Tel. 9 16 40 E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de
Kinderkrippe St. Theobald	Tel. 9 67 98 07 E-Mail: kinderkruppe@geisenhausen.de
Kindergarten St. Martin	Tel. 9 69 30 81 00 E-Mail: st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de
Kinderkrippe St. Martin	Tel. 9 69 30 82 00 E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de
AWO Kita an der Vils	Tel. 9 67 15 70 E-Mail: kita-geisenhausen@awo-landshut.de
Grund-/Mittelschule St. Martin	Tel. 96 00-0 E-Mail: verwaltung-st-martin@geisenhausen.de
Montessori Volksschule	Tel. 9 14 33 E-Mail: info@montessorischule-geisenhausen.de
AWO Schülerhort	Tel. 9 66 88 63 oder 96 00 52 E-Mail: hort@geisenhausen.de

Sonstige Einrichtungen im Marktbereich

Bauhof	Tel. 9 67 99 32
Wasserwart	Tel. 0170 8311657
Kläranlage	Tel. 4 59
Freibad	Tel. 8 04
Altstoffsammelstelle	Tel. 24 55
Seniorenheim	Tel. 96 96-0
Bücherei	Tel. 96 00 44 E-Mail: buecherei@geisenhausen.de

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle

Winter: Mi 13 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr
Sommer: Mi 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Bauschuttannahmestelle Feuerberg

Winter: Mi 13-16 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr
Sommer: Mi 14.30-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr